



Verlag von L. Staackmann in Leipzig

Am 18. d. M. gelangt zur Ausgabe:

A. De Nora:

Ⓩ

TOTENTANZ

Ein Duzend Novellen

ca. 180 Seiten, Umschlagzeichnung von Armand L'hoir
brochirt M. 2.50, gebunden M. 3.50.

Eigenartig und packend behandelt der Verfasser der „Sensitiven Novellen“ auch in diesem neuen Buche seine interessanten Stoffe. Stoffe, die trotz des Titels „Totentanz“ nicht immer tragisch enden, sondern über die nur manchmal halb scherzhaft, halb spöttisch der Tod seinen Schatten wirft. Aber jede der zwölf kurzen Geschichten ist ein vollendetes Gemälde, unter dessen knapper Darstellungsform sich eine bedeutende Tiefe analytischer Seelenbeobachtung verbirgt. Daher wird niemand diesen fast an Maupassant gemahnenden Novellenband ohne starken künstlerischen Genuß lesen und ohne lebhafteste Befriedigung aus den Händen legen.

Im großen ganzen bewegt sich der als stimmungsvoller Lyriker aus der „Jugend“ bekannte Verfasser auch in diesem Bande auf dem Gebiet seiner im vorigen Jahr erschienenen und vielseitig beachteten „Sensitiven Novellen“, von denen es im „Hamburger Fremdenblatt“ heißt, daß „die Probleme mit feinfühligem, psychologischem Verständnis aus den Menschen selbst heraus entwickelt und mit prickelndem Reiz umkleidet seien, so daß der Leser fortgesetzt in Spannung bleibe“. „Totentanz“ gehört zu den interessantesten Büchern des Jahres.



In Kommission: 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ %; geb. Exempl. für M. 2.45 no., Partie 11/10.

==== 2 Probeexemplare mit 50% vom broch. Ladenpreis. ====